



# Draufstellen und Losfahren!



**M**arkus Steckmeier ist seit vielen Jahren begeisterter Snowboarder. Im April 2008 musste sein linkes Bein nach einer Sepsis oberhalb des Knies amputiert werden. Zu diesem Zeitpunkt war der nächste Skiurlaub schon gebucht. Bald war dem 43-jährigen Ludwigshafener klar: „Wir fahren auch 2009 mit der Familie nach Ischgl, und ich werde wieder Schneesport betreiben!“ Gut, das Skifahren auf einem Bein mit Krückenskiern oder auch zweibeinig mit Prothese, ist kein Problem. Aber natürlich wollte Markus Steckmeier wieder aufs Snowboard, und das ist für Oberschenkelamputierte kaum zu bewerkstelligen.

Im Internet ([www.xt-9.com](http://www.xt-9.com)) entdeckte er das Kniegelenk XT9 Energy. „Damit könnte es gehen“, dachte er sich, und sein Orthopädie-Techniker von Mayer & Rexing in Heidelberg war bereit, das neue Gelenk aus den USA zu bestellen und für einen Test zu konfigurieren. Ins XT9 Energy ist ein modifizierter Fahrradstoßdämpfer integriert, der die Kniestreckungsfunktion des natürlichen Beines nachempfindet. Auf der Piste

in Ischgl hat sich Markus Steckmeier damit aufs Snowboard gestellt und ist sofort losgefahren. „Die erste Abfahrt habe ich schon relativ sicher bewältigt, nach einer Stunde konnte ich bereits schnittige Kurven fahren“, berichtet er. Der Stoßdämpfer im Gelenk kann nämlich so eingestellt werden, dass die Prothese in Beugstellung belastbar ist und dennoch elastisch bleibt. „So kann man das Körpergewicht gezielt verlagern, Druck auf die Kanten ausüben und das Snowboard gut steuern“, erklärt Markus Steckmeier. „Ich habe mich richtig befreit gefühlt und schnell den alten Fahrspaß wiedergefunden.“

Da das XT9 Energy nach Angaben des Herstellers auch seewasserfest sein soll, hat sich Markus Steckmeier schon neue Ziele gesetzt: Im Sommer geht es damit zum Wakeboarden und Wasserskifahren.

Text: Gunther Belitz, Fotos: Anja Steckmeier